



PLANUNGSAUSSCHUSS der STADT GÜTERSLOH

c/o Herrn Heiner Kollmeyer
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Sehr geehrter Herr Kollmeyer,

in der Planungsausschusssitzung am 14.07.2011 bitten die Fraktionen von BfGT und SPD folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen:

BADESEE LUTTERSEE

Der Ausschuss möge beschließen:

- **Die Verwaltung informiert den Planungsausschuss über den aktuellen Sachstand am heutigen Baggersee**
- **Der Planungsausschuss empfiehlt, die Planungen für den Luttersee im Rahmenplan Blankenhagen fortzuführen und mit möglichen Investoren abzustimmen.**
- **Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, wie die planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen für eine Nutzung als Badesees (einschließlich Parkplatz, Kiosk, Toiletten etc.) geschaffen werden können und unterbreitet dem Ausschuss im Herbst einen entsprechenden Beschlussvorschlag.**

Begründung:

Ein Ende der Nutzung als Baggersee ist absehbar. Eine im Umweltausschuss beschlossene Planung, den Luttersee anschließend in Teilen als Badesees zu nutzen liegt vor. Ein Kauf oder Betrieb seitens der Stadt Gütersloh ist schon in den früheren Diskussionen im Umweltausschuss kritisch diskutiert worden und vor dem Hintergrund der heutigen finanziellen Lage der Stadt Gütersloh nur schwer vorstellbar. Eine Möglichkeit könnte allerdings in der Kooperation mit privaten Investoren / Betreibern liegen. Aktuell gibt es ernsthafte Interessenten, die in direktem Kontakt mit den Eigentümern stehen. Ein positiver Beschluss seitens des Planungsausschusses könnte die Verhandlungen maßgeblich beschleunigen.

Im Rahmenplan Blankenhagen ist die Möglichkeit des Badesees als Folgenutzung des Sandabbaus vorgesehen. Eine Realisierung des seit vielen Jahren diskutierten und im Grunde von fast allen Fraktionen gewünschten Badesees würde eine Lücke im Gütersloher Freizeitangebot schließen.

Mit freundlichen Grüßen

BfGT
Ratsfraktion

Sylvia Mörs & Nobby Morkes

Gütersloh
29. Juni 2011

e-Mail auch ohne Unterschrift gültig

SPD
Ratsfraktion

Thomas Ostermann & Dr. Thomas Krümpelmann